



Nordlicht



Prot. Kirchengemeinden Ludwigshafen-Edigheim und -Oppau
Juni Juli August 2016

15



Gemeinsam das Leben feiern!
Gottesdienst der Region Nord (Edigheim, Oggersheim,
Oppau, Pfingstweide) am Großparthweiher
Sie sind herzlich eingeladen!

Inhalt	Seite
Vorwort	3
Angedacht	4
100 Jahre Protestantische Kirche Edigheim – Evangelische Jugendkantorei	5
Interview Chorleiter Steven Dreyer	6
Konfirmation 2016 in Oppau, in der Pfingstweide und in Edigheim	8
Kirchbauverein Edigheim – Suppenküche	10
Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung – Anwesend!?	11
Sammlung GAW, Diakonie – Vorschau aufs Gemeindefest in Oppau	12
Mütterkreis Oppau – Der Runde Tisch lädt zum Sommernachtsfest ein	13
Louise-Scheppler-Kindergarten	14
Oberlin-Kindergarten	15
Gässelfescht Edigheim	20
Gruppen und Kreise in Edigheim	21
Gottesdienste in der Region Nord	22
Predigtreihe – Open-Air-Gottesdienst am 3. Juli	23
Regelmäßige Veranstaltungen in Oppau	24
Termine für Jugendliche und Konfis – Kindernachmittag	25
Lieder der Reformation	29
Am Lutherplatz – Ak Frauen – Jugendkirche: Music@LU	30
Freizeiten der Evangelischen Jugend LU	32
Kinderseite	33
Dankeschön – Auf Reisen	36
Europa, deine Flüchtlinge	37
Freud und Leid in Edigheim – MAKO – Evang. Krankenpflegeverein	38
Freud und Leid in Oppau – Rat und Hilfe	39
Lutherdekade 2016: Reformation und die Eine Welt	40
Vorschau: Geburtstagsfest in Oppau – Café Freundschaft	41
Wie Sie uns erreichen: Pfingstweide – Edigheim – Oppau	42/43
Titelfoto: Wolfgang Zimmermann	

Redaktionsschluss für die 16. Ausgabe des „Nordlichts“: 18. Juli 2016

Impressum: Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich.

Herausgeber: Die Protestantischen Kirchengemeinden

Ludwigshafen-Edigheim, 67069 Ludwigshafen, Oppauer Str. 60, Tel. 66 10 91 und
Ludwigshafen-Oppau, 67069 Ludwigshafen, Kirchenstraße 3, Tel. 65 25 09.

Redaktion: Pfarrer Stefan T. Müller (stm), Pfarrerin Susanne Seinsoth (sus),
Christel Henschel (che), Dr. Ursula Hollborn (uh), Gert Langkafel (gl), Cornélia Wüst (cw),
Layout: Erdmann Hollborn.

Auflage: 4500 Exemplare. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen.

Wir freuen uns über Beiträge von unseren Leserinnen und Lesern, bitten jedoch um
Verständnis für eventuelle redaktionelle Änderungen.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer klopft in diesen Tagen an unsere Tür. Wir freuen uns auf die Zeit der lauen Sommernächte, der schönen Gottesdienste, Feste und der gemeinsamen Veranstaltungen mit Ihnen.

In diesen Sommermonaten ist bei uns wieder viel los. Die Edigheimer Gemeinde ist mitten drin in ihren Feierlichkeiten zum 100. Jubiläum unserer Kirche. So feiern wir unser Gässelfest vom 24. bis 26.6. unter diesem Motto und freuen uns, wenn Sie mitfeiern (s.S.20).

Die Oppauer Kirchengemeinde feiert ihr Gemeindefest in diesem Jahr etwas später, an Erntedank, aber auch dazu möchten wir Sie schon in diesem Gemeindebrief herzlich einladen (s.S.12).

In Oppau lädt der „Runde Tisch“ am Kerwe-Wochenende zum Sommernachtsfest ein (s.S.13).

Am Wochenende 2./3. Juli haben wir etwas Besonderes für Sie vorbereitet. So wird am 2. Juli um 18 Uhr die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz in Edigheim zu Gast sein (s.S.5), und am 3. Juli feiern wir gemeinsam mit der ganzen Region den Gottesdienst am Großparthweiher auf dem Fischerfest (s.S.23).

Ebenfalls eine Regionen - Veranstaltung wird unsere Predigtreihe zum Jahresthema der EKD „Die Reformation und die Eine Welt“ sein. Alle Pfarrpersonen haben sich zu zentralen Themen oder Persönlichkeiten der Reformation Gedanken gemacht. (Im Gottesdienstplan auf Seite 22 und 23 immer unter PR).

Ein neues Gesicht möchten wir Ihnen in unserem Interview vorstellen. Nach längerer Vakanz hat unser Kirchenchor wieder einen neuen Chorleiter, Steven Dreyer.

Vielleicht sind Sie ihm schon bei der einen oder anderen Veranstaltung begegnet. Wir freuen uns sehr, ihn nun auch im Nordlicht in unseren Gemeinden willkommen zu heißen.

Schauen Sie auch sonst mal rein, was die Gruppen und Kreise, die Evangelische Jugend Nord und die Mitarbeiter im ganzen Dekanat in diesen Wochen bis zur Sommerpause alles für Sie auf die Beine stellen. Auch den Rückblick auf die Konfirmationen haben wir im Programm.

Ihnen allen viel Vergnügen bei ihrer Entdeckungsreise durch unser Nordlicht. Eine gesegnete Sommerzeit für Sie und Ihre Lieben. Genießen Sie den Sommer, alles Schöne, das Ihnen begegnet, und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Sie halten.

Ihr Pfarrer



Gedanken zum Monatsspruch Juni 2016

Christen sind auch nicht anders

„Christen sind auch nicht anders als andere Menschen!“ Diesen Satz habe ich gehört, als es darum ging, was denn einen Christen ausmacht. Und ganz verkehrt ist diese Aussage ja auch nicht. Christen wie Nichtchristen verbindet ihr Menschsein, sie tragen gute wie böse Eigenschaften und Absichten in sich. Wir alle handeln zutiefst menschlich.

Glaube als Krückstock?

Dennoch unterscheiden wir Christen uns von den anderen, nämlich durch unseren Glauben. Manche bezeichnen diesen Glauben als „Krückstock“. Das kann positiv wie negativ gemeint sein. Die einen sagen, der Glaube ist wie ein Krückstock, der einen behindert, der einen hemmt, das Leben zu genießen. Der Glaube habe so viele Gebote und Verbote, die die Freude am Leben nehmen. Die anderen sagen, der Glaube hilft wie ein Krückstock: Auf ihn kann man sich stützen. Mit anderen Worten: Der Glaube hilft mir, das Leben zu bestehen. Wenn man diese beiden Aussagen zusammen nimmt, könnte man meinen, der Glaube ist nur dazu da, um durch die Krisen des Lebens zu kommen. Danach könnte man den Glauben wie einen Krückstock wieder wegwerfen.

Hilfe in Krisenzeiten

Doch ich meine, das wäre zu kurz gegriffen. Vielmehr sind erfahrene Hilfe in Krisenzeiten und Lebensfreude die beiden Seiten der gleichen Medaille. Der Medaille des Glaubens nämlich. Ähnlich wie es der

Monatsspruch des Juni aussagt: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“ (2. Mose 15,2)

Gott ist mein Retter

Gott ist mir zum Retter (in Krisenzeiten) geworden. Daraus schöpfe ich Kraft – nicht nur in den Krisenzeiten, sondern darüber hinaus. Weil ich weiß, dass Gott bei mir ist, dann, wenn es mir gut und dann, wenn es mir schlecht geht, darum

kann ich frisch und frei in den Tag starten, kann mich des Lebens freuen. Und wer sich des Lebens freut, der singt auch gerne. „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr“ – und so singen wir gerade in der Kirche immer wieder für unseren Gott – weil wir Freude daran haben. Sind wir Christen vielleicht doch anders? Weil wir unserem Gott singen voller Freude?!

Ihr

Pfarrer Andreas Große



Evangelische Jugendkantorei

Freunde der vokalen Kirchenmusik dürfen sich auf ein besonderes Chorkonzert freuen: Am **Samstag, 2. Juli 2016 um 18 Uhr** gastiert die Evangelische Jugendkantorei der Pfalz unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald in Ludwigshafen-Edigheim. Das vielfach ausgezeichnete Ensemble singt anspruchsvolle A-Cappella-Werke aus mehreren Jahrhunderten: Im Mittelpunkt steht mit „Jesus, meine Freude“ die bekannteste und beliebteste Motette von Johann Sebastian Bach. Auch Felix Mendelssohn-Bartholdys vierstimmige Vertonung des Magnifikats „Mein Herz erhebet Gott, den Herrn“ dürfte vielen Chormusikfreunden bekannt sein. Darüber hinaus bringt das Ensemble zwei englische und ein dänisches Chorwerk des 20. und 21. Jahrhunderts zu Gehör. Die Chorbeiträge werden durch Werke für Marimbaphon-Duo ergänzt, gespielt von Vanessa und Jessica Porter, Stuttgart.

Interner Vorverkauf: Karten für 10 €, ermäßigt: 5 €, sind im Gemeindebüro erhältlich oder nach jedem Gottesdienst.

Text und Foto: Amt für Kirchenmusik

Wir feiern weiter – feiern Sie mit!

29. Juni 2016, 15 Uhr

Für Kinder:

Trommelreise mit
Markus Hoffmeister

24. bis 26. Juni 2016
Gässelfescht

2. Juli 2016, 18 Uhr

Evangelische
Jugendkantorei

5. November 2016,

18 Uhr: Konzert
mit Dieter Scheithe

3. Dezember 2016,
19 Uhr

Die Mainzer Hofsänger
geben ein Benefizkonzert

Freuen Sie sich darüber hinaus
auf ein buntes Programm
rund um unsere Kirche!

100 JAHRE
Protestantische
Kirche Edigheim



1916

2016



Herr Dreyer,



Sie leiten seit Januar den Edigheimer Kirchenchor. Bitte erzählen Sie unseren Leserinnen und Lesern zunächst einmal etwas über Ihre Person.

Mein Name ist Steven Dreyer, ich bin

22 Jahre alt und gebürtiger Frankenthaler. Meine Familie lebt in Beindersheim, und ich wohne zur Zeit in Heidelberg, wo ich einen BFD (Bundesfreiwilligendienst) bei meinem Fußballverein mache.

Sie hatten ursprünglich vor, den Kirchenchor nur für eine Übergangszeit bis zu den Sommerferien zu leiten. Aber nun bleiben Sie auch darüber hinaus unser Chorleiter, was uns sehr freut. Was gefällt Ihnen so gut an unserem Chor, dass Sie diesen Entschluss gefasst haben?

Zum einen hat mich die tolle Gemeinschaft im Chor von Anfang an fasziniert. Das geht vom gemeinsamen Denken an Chormitglieder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht bei uns sein können, über den gemeinsamen Abschluss bis zu den tollen Gesprächen nach der Chorprobe. Zum anderen sehe ich ein großes Potential im Chor. Das liegt daran, dass alle wirklich singen wollen und jede Woche etwas dazulernen möchten. Wir haben schon einiges geschafft, gerade am Karfreitag hat der Chor mit dem „Also hat Gott die Welt geliebt“ von Heinrich Schütz einen großen Sprung nach vorne gemacht. Der Wille ist da, das finde ich beeindruckend. Dafür

nehme ich die weite An- und Abreise gerne in Kauf.

Wie sieht Ihr bisheriger musikalischer Werdegang aus?

Ich begann mit 14 Jahren mit Orgelunterricht bei Eckhart Mayer in Frankenthal und bekam dann Unterricht im kirchenmusikalischen Seminar in Bad Dürkheim. Ich war Mitglied der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz, wo ich sehr viel von Jochen Steuerwald und meinen Mitsängern gelernt habe. Diese Zeit hat mich als Chorleiter sehr geprägt. Dann ging ich zum Kirchenmusikstudium nach Heidelberg, wo ich bis zuletzt als Student immatrikuliert war.

Sie werden das Kirchenmusikstudium aufgeben, was uns sehr überrascht hat. Was sind die Gründe dafür und wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?

Die Gründe hierfür sind verschieden, teilweise auch sehr persönlich gewesen. Kirchenmusik macht Spaß und bringt mir viel Freude, ich sehe meine Berufung aber nicht auf der Orgelbank. Ich werde im Oktober eine Ausbildung im medizinischen Bereich anfangen. Die Musik werde ich nie loslassen, sie wird immer ein großer Teil meines Lebens bleiben.

Neben der Musik spielt auch der Sport, besonders der Fußball, eine Rolle in Ihrem Leben. Sie sind Torwart und Schiedsrichter. Gibt es Verbindungen zwischen dem Sport und der Musik? Kann der Musiker Dreyer etwas vom Sportler Dreyer lernen oder umgekehrt der Sportler etwas vom Musiker?

Etwas Wesentliches, das ich vom Sport übernehmen kann, ist das Hören auf den

eigenen Körper. Das haben auch die Sängerinnen und Sänger in Edigheim schnell bemerkt, dass der Körper als Ganzes die Musik formt und zum Klingen bringt. Zudem ist es in der Chorarbeit und im Sport, ich bin ja als Torwarttrainer tätig, immer dasselbe: es muss geübt und ausprobiert werden, um sich und seine Stimme/seinen Körper fit zu halten. Eins hat mir der Fußball auch gezeigt, was bei meiner Chorarbeit grundlegend ist: Fehler sind da, um



Fotos: U. Hollborn

gemacht zu werden. Solange ich aber guten Willen zeige, sind die größten Patzer verzeihbar. Als Schiedsrichter, wie als Chorleiter, muss man ab und zu unbequeme Entscheidungen treffen. Im Chor gibt es aber für falsche Töne (noch) keine gelbe oder rote Karte (lacht).

Viele Kirchenchöre mussten in den letzten Jahren das regelmäßige Singen auf-

geben, da sie überaltert waren oder nicht mehr genügend Sängerinnen und Sänger hatten. Darum ein Blick in die Zukunft: Wie wird der Kirchenchor Edigheim in zwei Jahren dastehen?

Das stimmt. Leider. Aber ich bin hoffnungsvoll, dass es auch in zwei Jahren noch einen Kirchenchor in Edigheim geben wird. Dafür müssen wir alle, Sängerinnen und Sänger und Chorleiter, immer wieder aufs Neue mit der Zeit gehen, neue Wege suchen, uns öffnen, aber auch Bewährtes erhalten. Ein Kirchenchor ist für alle da, für geübte Sänger und für Anfänger. Das ist mir sehr wichtig und diese Bandbreite möchte ich in jeder Chorprobe abdecken. Nur wenn wir aktiv versuchen, in der „neuen Welt“ zu bestehen, in welcher Kirchenmusik keine Randerscheinung bleiben darf, können wir diese erfolgreiche und schöne Geschichte noch viel länger fortführen.

Herr Dreyer, vielen Dank für dieses Gespräch, alles Gute für Ihre berufliche und persönliche Zukunft – und weiterhin viel Freude mit unserem Chor!

Die Fragen stellte Andreas Kohlstruck.



Foto: E. Hollborn

Gospelchor „Black and Purple“ und Edigheimer Kirchenchor am Sonntag Kantate 24.4.2016



Am 20. März 2016 in der Auferstehungskirche in Oppau



Am 10. April 2016 im Protestantischen Gemeindezentrum Pfingstweide

Foto: www.oppau.info

Am 17. April 2016 in der Protestantischen Kirche in Edigheim

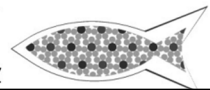
Lange haben wir darauf hingearbeitet, und nun ist die Zeit doch wieder viel zu schnell vorbei gegangen. In unseren drei Gemeinden haben wir Konfirmation gefeiert. Die Konfis haben ganz tolle Gottesdienste vorbereitet und prima mitgemacht.

Ein besonderer Dank gilt den TeamerInnen der Evangelischen Jugend, die vor allem die Konfis in der Pfingstweide super unterstützt haben.

Angelika Glatz

Im Staunen zu bleiben, das hilft prima gegen jede Form von Härte oder gar Verhärtung. Das hält dich offen und erschließt dir ein Stück Himmel. Viel Glück wünsche ich dir für diese Zeit, die nach deiner Konfirmation beginnt. Ich wünsche dir eine glückliche Zukunft, die nicht irgendwann beginnt, sondern schon jetzt, in diesem Augenblick. Glück kann auch bedeuten, dass du die Fehler der anderen Älteren nicht noch einmal machen musst. Glückliche Menschen lassen sich vom Leben begeistern.

ERICH FRANZ



„Was is dann jetzt mit derre Ramp?“

So hat Edith Brännler bei ihrer Lesung im letzten Jahr gefragt. Jetzt ist sie realisiert, wie wir auf dem Bild sehen.



Nun können alle, die mit dem Treppensteigen Probleme haben, stufenlos in die 100-jährige Kirche kommen.

Dank sei allen, die zur Finanzierung beigetragen haben. Dazu gehören die Mitglieder des Kirchbauvereins und viele EinzelspenderInnen. Weitere Spenden sind vom Krankenpflegeverein, Frauenbund und Frauenkreis hinzugekommen. Auch die Landeskirche hat einen Beitrag dazu gegeben, und den „Rest“ hat die Kirchengemeinde übernommen. Allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Auch dem Architekten und den ausführenden Firmen gilt unser Dank für die zügige Realisierung.

Was die Erneuerung der Schrifttafel an der Eingangsseite angeht, hoffen der Sponsor und wir, dass die Arbeiten bald erfolgen.

Gerade konnte der barrierearme Zugang zur Kirche aus Beiträgen von Vielen erstellt werden, da kommt der Ruf aus der Gemeinde „und wie sieht es mit der Außenrenovierung aus?“

Grundsätzlich ja, wenn die nötigen Gelder dazu vorhanden sind.

Daher nochmals vielen Dank für die bisherige Unterstützung und helfen Sie uns bitte auch weiterhin zur Erhaltung der 100-jährigen Kirche.

**Protestantischer Kirchbauverein
Lu-Edigheim e.V.**

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE40 5455 0010 0191 6327 77

Text und Foto: gl

Kirchbauverein

Suppenküchenmonat in Edigheim

Die Edigheimer Kirchengemeinde ist vom 29. August bis 23. September 2016 jeweils von Montag bis Freitag für den Dienst in der Suppenküche eingeteilt. (Die Suppe wird gekocht geliefert!)

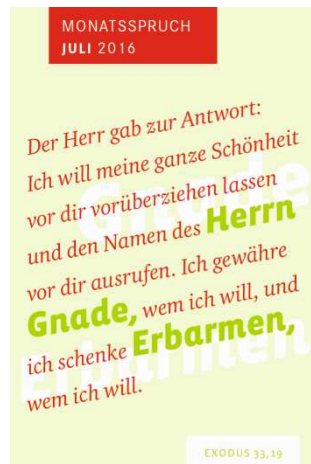
Wir suchen Frauen und Männer, die unser Team unterstützen. Auch OppauerInnen sind herzlich willkommen.

Wir bilden Fahrgemeinschaften und sind von 10:30 bis 13:00 Uhr im Einsatz.

Näheres erfahren Sie:

bei Margit Kuppelmaier: Tel. 66 46 81

oder im Pfarrbüro Edigheim: Tel. 66 10 91



Gemeindehaus-Badgasse- Stiftung



Neben dem Kirchbauverein gibt es seit 2012 die Badgasse-Stiftung. Das Ziel dieser Stiftung ist die Erhaltung unseres Gemeindehauses in der Badgasse. Aus den Zinsen des Stiftungskapitals sollen die anfallenden Reparaturen im Gemeindehaus bzw. die Instandhaltungsrücklagen für Reparaturen mitfinanziert werden.

Inzwischen ist durch private Spenden ein beachtliches Stiftungskapital entstanden, durch dessen Erträge auch schon Einiges finanziert werden konnte: im letzten Jahr eine neue Brandschutztür und in diesem Jahr der Austausch des defekten Ceranfeldes in der Badgassenküche.

Allerdings reicht das Stiftungskapital noch lange nicht aus, um die Erhaltung des Gemeindehauses, das für unser Gemeindeleben so wichtig ist (denken wir allein nur ans alljährliche Gässelfeschk!), langfristig zu sichern.

Deshalb bitten wir auch weiterhin um Ihre Unterstützung. Auch kleine Beiträge helfen: entweder das Stiftungskapital zu erhöhen oder Geld zur Verfügung zu stellen, über das im Rahmen der Stiftungssatzung direkt für kleinere Anschaffungen oder Reparaturen verfügt werden kann. In beiden Fällen stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

Wir danken Allen, die zur Badgasse-Stiftung beitragen oder schon beigetragen haben.

Hier noch einmal die Kontoverbindung:

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE79 5455 0010 0191 4943 35

Helmut Seifert

„Anwesend!“

Mit dem Herzensgebet durch das Jahr

Aus dem Hamsterrad aussteigen? Mal wieder „Da“ sein, nicht beim nächsten Termin, nicht am Handy, nicht in dem was war, nicht in dem was kommt. „Anwesend“ sein, dort wo ich bin, so wie ich bin.

Das Herzensgebet will einen Raum eröffnen, in dem das möglich ist. Nach einer kurzen Einführung in die Gebetsform werden wir zweimal 15 Minuten in der Stille verweilen. Im eigenen Lebensgespräch mit Gott hat die ganze Vielfalt meiner Erfahrungen Raum. Vor Gottes liebendem Angesicht hat auch das Platz, was mir unliebsam ist, und zugleich kann sich auch etwas heilsam verwandeln.

Das Herzensgebet findet immer statt:

mittwochs von 19 bis ca. 19:50 Uhr.

Ort: Andachtsraum der Evangelischen Kirche Edigheim, Bgm.-Fries-Straße 4 (Tür links neben dem Haupteingang, dann rechts).

Pfarrer Stefan Müller

Lebendige Häuser bauen in einer Welt

Schwerpunkt Rumänien

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Die „Siebenbürger Sachsen“ in Rumänien sind eine Minderheit, die aber in der Ge-

sellschaft eine wichtige Rolle spielen. Schon früh schlossen sie sich der Reformation an. Heute leisten die Evangelischen Gemeinden einen wichtigen Beitrag, um gerade den Ärmsten zu helfen. So werden z.B. die Ärmsten in Fogarasch jeden Tag mit einem warmen Mittagessen versorgt, eine ambulante Altenhilfe, Mutter-Kind-Gruppen und eine Hilfe für Schulkinder durch die Gemeinde getragen. Das ist nur einer von vielen Bereichen, in denen das Gustav-Adolf-Werk Gemeinden konkret bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützt. Helfen auch Sie mit, dass das GAW weiterhin helfen kann.

In gewohnter Weise werden wir die eingegangenen Spenden jeweils zu einem Drittel für die Diakonie, das GAW und für unsere eigene Gemeinde verwenden.

Kontonummer: Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE 17 5455 0010 5001 1210 44

Stichwort KG Edigheim, Sammlung GAW+Diakonie

Pfarrer Stefan Müller

Diakonie. Tut. Gut

Sammlung für das Diakonische Werk



Die Sozial- und Lebensberatungsstellen der Diakonie Pfalz sind erste Anlaufstellen für Menschen in Not- und Krisensituationen. In der gesam-

ten Pfalz und der Saarpfalz leistet das diakonische Werk einen wichtigen Beitrag dazu, Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, wieder eine Perspektive zu geben. Die Berater der Diakonie hören zu, unterstützen bei Behördengängen, zeigen Wege auf, wie man mit den schwierigen Situationen umgehen kann. Für Viele ist die Diakonie mit ihren Beratungsstellen ein Anker im Leben, der Halt und Orientierung bietet. Durch Ihre Spende unterstützen Sie diese wichtige Arbeit.

Gott segne Geber und Gaben!

Vorschau Gemeindefest in Oppau

Unser Gemeindefest findet in diesem Jahr am Erntedankfest, Sonntag, 25. September 2016, statt. Genauere Informationen finden Sie im nächsten Nordlicht.

Wir laden schon jetzt herzlich ein.

Das Presbyterium

Der Mütterkreis verabschiedet sich

Das Alter fordert seinen Tribut. Da die kleinen und großen Wehwehchen überhand nehmen, haben wir uns schweren Herzens entschlossen, mit der Muttertagsfeier im Mai 2016 Abschied zu nehmen.

Ein kleiner Rückblick:

Der Mütterkreis wurde 1952 von Inge Bernius gegründet. Konfirmandenmütter und Teilnehmerinnen des Jugendkreises wurden zu Gesprächsabenden und zum gemeinsamen Singen eingeladen.

1970, nach der Ernennung von Pfarrer Helmut Bernius zum Dekan und dem Umzug seiner Familie nach Rockenhausen, übernahm Rosemarie Maier die Leitung des Mütterkreises, unterstützt von einigen Frauen.

Bei den Zusammenkünften standen Andachten, Bibelarbeiten, Referate, Diavorträge und Singen mit Annemarie Wenz im Vordergrund. Ausflüge und Besichtigungen waren sehr beliebt.

Seit 1975 bestand der Bastelkreis für den jährlichen Adventsmarkt. Viele Frauen brachten sich je nach Talent ein. Weihnachtsschmuck, kleine Geschenke und vieles mehr konnte gekauft werden.

Die Küche sorgte mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und Gebäck für das leibliche Wohl bei netten Gesprächen. Vom Erlös wurden verschiedene Einrichtungen wie Brot für die Welt, Basler Mission, Blindenmission, Wycliff-Bibelübersetzungswerk für Afrika u.a. bedacht. Der Großteil der Einnahmen kam der eigenen Gemeinde zugute.

Durch monatliche Spenden der Mütterkreis-Frauen konnten wir lange Zeit mehrere Kinder aus Äthiopien unterstützen.

Der Altar-Blumenschmuck wird wie seit langen Jahren weiterhin von fünf Frauenpaaren abwechselnd übernommen.

Das Abschiednehmen fällt uns allen schwer. Es entwickelten sich viele Freundschaften. Der Mütterkreis

Der Clown hat geweint

Der diesjährige Ausschank des Runden Tisches an Faschingsdienstag litt unter dem schlechten Wetter. Die Aktiven gaben ihr Bestes, sie hatten genügend Essen vorbereitet und Getränke eingekauft, nur die Gäste blieben aus. Wer wollte sich auch bei solchem Regen auf die Straße stellen und den Umzug sehen! So blieb die Einnahme, die für den Kindergarten bestimmt war, weit hinter den Erwartungen zurück. Bleibt nur zu hoffen, dass dies ein einmaliger Ausrutscher des Wetters war und sich im nächsten Jahr der Wettergott gnädiger zeigt. Der Dank gilt allen Helfern, die trotz Regen Zelte auf- und abbauten und selbst die besten Gäste beim Verzehr waren.

Margret Heim



Der Runde Tisch lädt ein zum Sommernachtsfest



Sa., 20.8., 15 bis 23 Uhr
So., 21.8., 11 bis 22 Uhr
im Hof der Auferstehungskirche
Oppau, Kirchenstraße 3

Louise-Scheppler Kindergarten mit Zertifikat ausgezeichnet

Zusammen mit 34 Kindertagesstätten aus der Pfalz und der Saarpfalz wurde der Louise-Scheppler-Kindergarten im Rahmen des Fachtags „Kita plus QM“ am 10. März 2016 in Ludwigshafen von Oberkirchenrat Manfred Sutter mit einem Zertifikat ausgezeichnet. Insgesamt 68 ausgezeichnete Leitungen und Qualitätsentwicklerinnen haben ihre zweijährige Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen und in ihren Einrichtungen ein nachhaltiges Qualitätsmanagementsystem etabliert.

„Kita plus QM“ läuft in den beteiligten Einrichtungen jeweils zwei Jahre. Im ersten Jahr werden die übergeordneten Führungsprozesse bearbeitet. Hierzu zählen Themen wie das Leitbild, die Personalgewinnung, Fortbildung, aber auch der Umgang mit Beschwerden. Im zweiten Jahr geht es um die pädagogischen „Kernprozesse“, also die konkrete inhaltliche Gestaltung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags. Darunter fallen The-

men wie die Aufnahme und Eingewöhnung der Kinder und die Bildungsangebote in den Kindertagesstätten.

„Kita plus QM“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Landeskirche und Diakonie Pfalz. Qualität und Bildung sind die Markenzeichen evangelischer Kindertagesstätten.

„Kita plus QM“ unterstützt die Kitas dabei, ihre Qualität kontinuierlich und systematisch weiterzuentwickeln und zu sichern. Das Ziel sind gemeinsam im Team erarbeitete und verbindlich geregelte transparente Arbeitsabläufe und Qualitätsstandards.

Aus: Kommunikation und Presse – Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz

Die Teilnahme an „Kita plus QM“ war für uns ein Gewinn: für jeden persönlich, für das Team und für unsere Arbeit mit den Kindern, den Eltern und dem Träger.

Gaby Knühl



Foto: Frank Wolf

Ostern und viel mehr in unserer Kita

Am 3. Mai 2016 startete ein **Selbstverteidigungskurs** im Umgang mit Fremden speziell für unsere Vorschulkinder. „Pap-perlapapp!“ heißt das Programm, das von Simone Schalkowsky fünf Wochen lang jeden Dienstag unsere Großen noch sicherer und selbstbewusster machen soll. Wir sind gespannt und hoffen, dass die Kinder viel für sich mitnehmen.

Ostern im Kindergarten

Unsere religionspädagogische Arbeit hat sich um die Vorbereitungen auf das Osterfest gedreht. Um den Kindern das Verstehen dieses Festes zu erleichtern, haben wir den Lebensweg von Jesus besprochen.

Für die älteren Kinder war es nicht das erste Osterfest im Kindergarten, so konnten sie die Geschichten von Jesus miterzählen. Gemeinsam mit den Kindern haben wir die Namen der Jünger zusammengetragen (Fallen Ihnen alle zwölf Namen auf Anhieb ein?), haben sie gemalt und ausgeschnitten und Geschichten gehört und erzählt. Der ein oder andere Name wird bestimmt am nächsten Osterfest in den Köpfen der dann älteren Kinder wieder auftauchen, wenn sie davon hören, was Jesus und seine Jünger gemeinsam erlebt haben.

In den Gruppen fand ein **Osterfrühstück** statt. In der Regenbogengruppe haben wir zum Beispiel bewusst ein überschaubares Angebot an Speisen gewählt – Brot, Butter, Eier, Käse und Kräuterquark. Die Kinder haben mit viel Appetit gegessen und sich sehr über das Osterlamm gefreut, das eine Mama gebacken hat. Am meisten aber haben sie wohl genossen, gemeinsam mit den Kindern ihrer Gruppe an ei-

ner langen Tafel zu sitzen und zu essen, miteinander zu reden und sich wohl und geborgen zu fühlen.

Den Abschluss unserer Geschichten um Jesus bildete der **Ostergottesdienst** in der Auferstehungskirche. Alle Gruppen, auch die Krippenkinder, nahmen an diesem Abendmahlsgottesdienst teil. Jede Gruppe saß um eine liebevoll gestaltete Mitte im Kreis und teilte mit Freude Brot und Traubensaft.



Foto: Gabriele Platz

Ein weiteres Highlight war das anschließende **Ostereiersuchen in der Kirche**. Das war sehr spannend. Die meisten Kinder kannten nur den unteren Bereich der Kirche. Auf der Empore waren sie teilweise noch nie.

Das **Schulkinder-Programm-Konzept** entwickelte sich so, dass den Interessen, Vorstellungen und Wünschen der Kinder noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Nicht nur in den einzelnen Gruppen bestimmen die Kinder ihre Themen selbst, auch gruppenübergreifend werden von der Entstehung eines Teddys, über kleine und große Tiere bis hin zum neusten Kinofilm gemeinsame Interessen in tolle Aktionen umgesetzt. Silke Weber-Tausche



41. Gäselfest

Freitag, 24.06.-26.06.2016

im und um das

Prot. Gemeindehaus Badgasse 19

	Fr. ab	19.00 Uhr	Unser Fest beginnt - Eröffnungsabend mit Cocktails und Musik
	Sa. ab	15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
		15.30 Uhr	Spielstraße Fußball-Jugend TVE und Kiga
			Public Viewing falls Deutschland spielt
		17.00 Uhr	Kickerturnier
		20 Uhr	Bunter Abend mit Gässelkorbspiel
	So.	9.30 Uhr	Gottesdienst unter der Kastanie mit Kirchenchor und Predigt: Diakoniepfarrer A. Bähr
		10.45 Uhr	Liedvorträge Thalia Harmonie, Liederkrantz Edigheim und Kirchenchor, Lesung Edith Brännler
		12.00 Uhr	Dinner for Everyone- Esse fer umme
		14.30 Uhr	Abschluss mit Andacht



<u>Besuchsdienstkreis</u> 18:00 Uhr	Prot. Pfarramt (66 10 91) Pfarrhaus Oppauer Str. 60 22.06., 19.07, 24.08.
<u>Erzählcafé</u> 14.06. 14:30 Uhr 12.07. 14:30 Uhr August	Simone Jackowski (540 53 33) Badgasse 19 „Gesangbuchlieder auf pfälzisch“ „Es geht um die Wurst“: Was hinter unseren Wörtern steckt Sommerpause
<u>Frauenbund</u> 07.06. 14:00 Uhr 21.06. 14.30 Uhr 05.07. 10:00 Uhr August	Elisabeth Cambeis (66 37 71) Badgasse 19 „Grillfest“ Gässelfestvorbereitung Ausflug „Saarbacher Hammer“ Sommerpause
<u>Frauen heute</u> 19.06. 11:00 Uhr 11.07. August 12.09. 19:00 Uhr	Elke Mieger (66 33 65) Badgasse 19 „Planwagenfahrt“ mit oder ohne Picknick Männer sind willkommen. Wir bitten um Anmeldung! „Freiluftaktion“ Sommerpause „Stammtisch bei Familie Heck in Oppau“
<u>Frauenkreis</u> 06.06. 19:00 Uhr 09.06. 18:00 Uhr 25./26.06. 05.07. August	Karin Langkafel (66 13 33) Andachtsraum der Kirche „Dr. Mildred Scheel“, aus dem Buch von Cornelia Scheel Frauenfeierabend, Prot. Gemeindehaus Rheingönheim Gemeindefest, Badgasse 19 Ein Spaziergang durch Frankenthal *) Sommerpause
<u>Kastanienrunde</u> 25./26.06. Im Juli Im August	Gert Langkafel (66 13 33) Wir gehen aufs „Gässelfescht“ Besuch bei Orchideen Netzer in Birkenau-Hornbach *) Andacht im Grünen *)
<u>Presbyterium</u> jeweils 19:00 Uhr	Thomas Schmitt (66 39 55) Badgasse 19 20.06.; Juli Sommerpause, 29.08, 26.09.
<u>Kirchenchor</u>	Andreas Kohlstruck (668 58 92) Badgasse 19 jeden Mittwoch 20:00 Uhr (außer Ferienzeit)
<u>Ökum. Tanzkreis</u> jeweils Mi. 16:30 Uhr	Ute Leuck (66 66 32) Kath. Unterkirche „Maria Königin“

*) Treffpunkte und Zeiten werden noch bekannt gegeben

Oppau



Pfungstweide



Gottesdienste im Juni, Juli und August 2016

	OPPAU Auferstehungskirche Kirchenstraße 1	EDIGHEIM Protestantische Kirche Bgm.-Fries-Straße 4	PFINGSTWEIDE Prot.Gemeindezentrum Brüsseler Ring 55
So. 05.06.	10:30 Uhr Riegel Abendmahl	9:30 Uhr Jakob Jubiläumskonfirmation Abendmahl KiChor	10:30 Uhr Keller
So. 12.06.	10:30 Uhr Riegel	9:30 Uhr Riegel	10:30 Uhr Wolf Abendmahl
So. 19.06.	18:00 Uhr Müller	9:30 Uhr Müller	10:30 Uhr Wolf
So. 26.06.	10:30 Uhr Seinsoth	9:30 Uhr Bähr/Müller Gässelfescht Badgasse mit Kirchenchor	10:30 Uhr N.N.
So. 03.07.	10:00 Uhr Gottesdienst der Kooperationsregion Nord am Großparthweiher		
So. 10.07.	10:30 Uhr Wolf PR Abendmahl	9:30 Uhr Seinsoth KiKa	10:30 Uhr Seinsoth Abendmahl
So. 17.07.	18:00 Uhr Seinsoth PR	9:30 Uhr Wolf PR	10:30 Uhr Wolf PR
Sa. 23.07.	----	18:00 Uhr Burgdörfer PR Abendmahl	----
So. 24.07.	10:30 Uhr Henschel		10:30 Uhr Burgdörfer PR
So. 31.07.	10:30 Uhr Burgdörfer PR	9:30 Uhr Wolf	10:30 Uhr Wolf
So. 07.08.	10:30 Uhr Henschel	9:30 Uhr Henschel KiKa	10:30 Uhr Zimmermann
So. 14.08.	10:30 Uhr Müller PR	9:30 Uhr Müller PR Abendmahl	10:30 Uhr Keller Abendmahl

So. 21.08.	10:30 Uhr Lautenbach PR	9:30 Uhr Keller	10:30 Uhr Keller
Sa. 27.08.	----	18:00 Uhr Beisel	----
So. 28.08.	10:30 Uhr Wolf	----	10:30 Uhr Gleich

KiKa: Kirchenkaffee im Anschluss an den Gottesdienst PR: Predigtreihe Reformation

In der Pfingstweide ist nach jedem 10:30 Uhr - Gottesdienst Kirchenkaffee

Kollekten: 05.06. Ökumene und Auslandsarbeit (Anordnung der EKD)
10.07. besondere Projekte (EKD)
24.07. Diakonie Deutschland



Predigtreihe (PR) „Reformation und die Eine Welt“

„Die Reformation ist eine
Weltbürgerin“ hat Dr.
Heinrich Bedford-Strohm,

Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, sein Vorwort für das Magazin zum Themenjahr 2016 begonnen. Insofern bietet dieses Themenjahr eine große Bandbreite an Zugängen. Auch wenn im Moment noch nicht alle Themen für die Predigtreihe feststehen, werden es interessante Schlaglichter in die Zeit der Reformation sein, die Sie in dieser Predigtreihe hören werden. So wird Reinhild Burgdörfer eine Predigt über den Weltbürger Johann Amos Comenius halten, der in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges unermüdlich auf eine ökumenische Reform „zur Verbesserung der menschlichen Angelegenheiten“ hingearbeitet hat. Susanne Seinsoth wird sich Johannes Calvin und seiner Bedeutung für die Reformation zuwenden. Die vier „Soli“ (sola gratia, sola fide, sola scriptura, solus christus – allein Gnade, Glaube, Schrift, Chris-

tus), die für Luther von zentraler Bedeutung sind, wird Stefan Müller bearbeiten. Weitere Themen und Gestalten der Reformation werden Ihnen in dieser Predigtreihe begegnen. Wir wünschen Ihnen und uns schöne Gottesdienste.

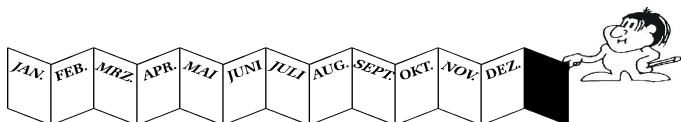
Reinhild Burgdörfer und Stefan Müller

„Gemeinsam das Leben feiern“ – unter freiem Himmel am 3. Juli 2016 um 10 Uhr
am Großparthweiher in Oggersheim, dort, wo der Fischerverein „Petri Heil“ an dem Wochenende sein Fischerfest feiert.

Jung und Alt, Kinder und Hunde aus den vier Gemeinden Pfingstweide, Edigheim, Oppau, Oggersheim der Region Nord sind herzlich eingeladen. Freundlicherweise dürfen wir die Infrastruktur des Fischervereins nutzen für diese erste gemeinsame Aktion in der Kooperationsregion Nord. Zusammenwachsen geschieht über persönliche Begegnungen und das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten, in denen wir von dem Gott sprechen, dessen Kinder wir alle sind.

Der Fischerverein freut sich, wenn anschließend Viele noch bleiben, auch zum Essen, das dort angeboten wird.

Reinhild Burgdörfer

Besuchsdienstkreis

Pfarrerin Seinsoth (65 48 52)

21.6., 19.7., jeweils 16:15 Uhr im Gemeindebüro

Ev. Frauenbund

Margarete Heim (65 21 10), jeweils 14:00 Uhr, Gemeindehaus

01.06.

Ratefuchse gesucht

15.06.

Wir feiern die Geburtstage der von Januar bis Juni Geborenen

06.07.

Ausflug zum Ohmbachsee, Abfahrt **10 Uhr** Rathaus Oppau,

ALLE Frauen unserer Gemeinde sind herzlich eingeladen!

Ferien bis zum 31. August

Der „Runde Tisch“

Werner Bloch (65 16 54), jeweils 19:30 Uhr, Gemeindehaus

11.07.

Vortrag von Pfarrer Thomas Kiefer: „Jan Hus“

(Terminverschiebung vom 27. Juni)

25.07.

Info und Planung Sommerfest

29.08.

Bildervortrag von Hans Blümbott „Blütenzauber im Rhönetal“

Pfadfindergruppe

für Mädchen der Jahrgänge 2000 bis 2002

Fabienne Brucker (65 36 08), Gemeindehaus

jeden Freitag 16:00 bis 17:30 Uhr

Krabbelgruppe

Katja Back (659 17 67), Gemeindehaus

jeden Dienstag 9:30 bis 11:00 Uhr

Krabbelgruppe

Silke Brunholz (178 10 54), Kindergarten, Oberlinstraße 5

jeden Mittwoch von 9:00 bis 11:30 Uhr

Gospelchor

Heike Lehmann (0176/78 52 43 20)

jeden Dienstag 20:00 Uhr in der Auferstehungskirche

Presbyteriumssitzungen

20.6., 18.7., jeweils 19:30 Uhr, Gemeindehaus

Weitere Termine:

1.7.

Fahrt des Runden Tisches nach Bad Wimpfen

Sa., 20.8., 15 bis 23 Uhr

Sommernachtsfest des Runden Tisches

So., 21.8., 11 bis 22 Uhr

Sommernachtsfest des Runden Tisches

Vorschau:

1. bis 6.9.

Gemeindefahrt nach Innsbruck

25.9.

Gemeindefest am Erntedankfest

6.10.

Geburtstagsfest für über 70-Jährige

Termine für die Konfis und die Evangelische Jugend Nord

Konfi-Jahrgang 2015/2017

Am 9. Juli ist der 3. und letzte Konfi-Samstag in diesem Schuljahr. Das Abendmahl wird diesmal Thema sein. Los geht es um 9:00 Uhr im Gemeindezentrum in der Pflingstweide, Brüsseler Ring 56.

Evangelische Jugend Nord

Am 7. Juni um 19:00 Uhr treffen sich die MitarbeiterInnen der Evangelischen Jugend mit den JugendpresbyterInnen zu einem ersten Kennenlern-Abend. Wir treffen uns in den Jugendräumen im Gemeindehaus in Oppau, Kirchenstraße 3.

Am 5. Juli ist der letzte MA-Abend vor der Sommerpause; wie immer um 19:00 Uhr in den Jugendräumen.

Juleica-Wochenende

Vom 24. bis 26. Juni findet die gemeinsame Schulung für die ehrenamtlichen Einsteigerinnen und Einsteiger in der Kinder- und Jugendarbeit statt mit dem Ziel, die Jugendleiter-Card (Juleica) zu erhalten. Im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim.

Am 9. und 10. Juli finden die weiteren Schulungstage im Rahmen der Juleica-Ausbildung statt.



Letzter Kindernachmittag in der Pflingstweide vor der Sommerpause

Eingeladen sind Kinder von 7 bis 12 Jahren
am Dienstag, 21. Juni 2016 von 15:30 bis 17:30 Uhr
Prot. Gemeindezentrum Pflingstweide, Brüsseler Ring 56.



Nähere Auskünfte bei Gemeindediakonin Angelika Glatz Tel. 668 67 95

MINA & Freunde





Lieder der Reformation

*All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.*

*O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an,
lass uns an Gnad kein Mangel han.*

Johannes Zwick (1496-1542) hat dieses Lied Nummer 440 aus dem Evangelischen Gesangbuch gedichtet. An der Schwelle des neuen Tages besingt es Gottes unwandelbare Treue und Gnade. Jeder Tag steht unter einem guten Stern.

Zwick wirkt ab 1525 als Pfarrer in Konstanz. Dort führt er mit anderen auf friedliche Weise die Reformation durch. Er schreibt Bücher, um den evangelischen Glauben zu erklären, dazu Lieder und Gebete. Es liegt ihm am Herzen, dass die Gemeinde singt. Mit der Herausgabe des „Nüw gsangbüchle von vil schönen Psalmen und geistlichen Liedern“ wird er zum Bahnbrecher des Kirchengesangs im süddeutschen und schweizerischen Raum.

Dem Lied liegen Worte aus dem alttestamentlichen Buch der Klagelieder zugrunde (Klgl 3,22.23): „Die Güte des HERRN ist's, dass

wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.“

So „frisch und neu“ wie der Tag steht am Morgen auch Gottes Gnade vor der Schwelle. Wie die Sonne das Dunkel durchbricht, so verlieren sich im Licht der Gnade die düsteren Träume und Ängste der Nacht.

Mit dem Bild vom „Morgenstern“ weist der Dichter auf den Planeten Venus hin, der morgens noch als letzter Stern am Himmel zu sehen ist, bevor die Sonne aufgeht. Gleichzeitig ist der „Morgenstern“ ein biblischer Ausdruck für Jesus Christus (Vgl. Offenbarung 22,16).

Und noch ein weiterer Bibelvers klingt in dem Lied an, nämlich: „Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12).

Am Morgen, an der Schwelle zum neuen Tag, brauchen wir keine Angst zu haben, weder vor anderen Menschen noch vor eigenen Fehlern. Denn Gottes Gnade begleitet uns durch den ganzen Tag. Wir können gnädig mit uns selbst und mit anderen umgehen.

REINHARD ELLSEL

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel „Lieder der Reformation – aktuell ausgelegt“ im Luther-Verlag veröffentlicht.



Am Lutherplatz/Turm33
Bildung und Kultur
im Protestantischen Kirchenbezirk
Ludwigshafen

Herzliche Einladung zum Sommerprogramm

rund um den Lutherplatz auch im Namen des Fördervereins Am Lutherplatz e.V. und im Namen des Ehrenamt-Teams zu Genüssen und Begegnungen, Nachdenkens- und Sehenswertem. Finden Sie, was für Sie passt. Wir freuen uns auf Sie!

www.amlutherplatz.de

Maxstraße 33

Susanne Schramm und Bärbel Bähr-Kruljac

Ihre Ansprechpartner/innen:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Pfarrer Götz Geburek

☎ 0621/54 94 350

E-Mail: presse.lu@evkirchepfalz.de

Citykirchenarbeit: Pfarrerin Susanne Schramm

☎ 0621/67 18 02 50

E-Mail: susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Bildung und Kultur: Bärbel Bähr-Kruljac, (Religionspädagogin)

☎ 0621/65 82 07 21

E-Mail: baerbel.baehr-kruljac@evkirchepfalz.de

Info- & Servicestelle/Kircheneintrittsstelle Di. 17:00 bis 18:30, Mi. 12:00 bis 14:00 Uhr

Das italienische Restaurant „La Torre Da Angelo“ lädt ein: www.latorredaangelo.de

Täglich warme Küche von 11:30 bis 14:30 und 17 bis 22:30 Uhr.

Das Eiscafé ist durchgehend geöffnet.

Mittwochs Ruhetag

Geeignet für Feiern aller Art!

Reservierungen unter ☎ 0621/65 05 66 57

Treffen am Bibelgärtchen im hackmuseumsgARTen

jeweils Mi. 17 bis 17:30 Uhr

1.6. Staunen und empfindsam sein – Feige

6.7. An Grenzen stoßen – Mandel

Bärbel Bähr-Kruljac

Kunst fürs Leben Kunstwerke als Inspiration für das Leben entdecken

jeweils Do. 18 bis 20:30 Uhr, 2.6., 16.6.

Info bei Bärbel Bähr-Kruljac

Gesprächsabend der Ev. Akademikerschaft Pfalz/Saarland, jeweils Mo. 18 Uhr

6.6. "Wiederholt sich die Geschichte? – Die friedenethische Relevanz dieser Frage."

Pfarrer Ulrich Kronenberg

Gesegnete Mahlzeit! Zur Ruhe kommen, Brot teilen, das Essen segnen

jeweils Di. 19 Uhr

Feine Pasta und ein Getränk für 7 €

7.6.: Teilen, 5.7.: Schmecken

Pfarrerin Susanne Schramm

Tango auf dem Lutherplatz Don Lalo's Tango Matinee

jeweils So. ab 17 Uhr

nur bei schönem Wetter

12.6., 17.7., 14.8.

Offroad-Schuhe nicht vergessen

Mit Gott den Tag beginnen Melanchthonkirche Pfarrerin Susanne Schramm

Mittwochs während der Schulzeiten

jeweils von 7:00 bis 7:15 Uhr

Kultursommer – Openair-Konzerte auf dem Lutherplatz

Fr. 24.6. 20 Uhr Jazz Attack Bigband der Städtischen Musikschule

Fr. 15.7. 20 Uhr Kicks'n Sticks Jazz-Orchester der Metropolregion

Sa. 6.8. 19 Uhr BigBand Hassloch Gerd Wolff, Paul Schütt

Ausstellung im Turm – Bärbeißig Cartoons von Steffen Butz

Di. 28.6. 19 Uhr Vernissage Eröffnung des Bärbeißig-Wettbewerbs

Mo. 11.7. 18 bis 19:30 Uhr Schreibwerkstatt: Kurzgeschichten zu Cartoons

Do. 21.7. 19 Uhr Talkrunde: Kennt/braucht Humor Grenzen? Finissage

Dolce vita am Lutherplatz – Sa. 2.7. 11 bis 14 Uhr

Interkulturelles Fest für Frauen – Frauen laden Frauen ein

Kostenfrei Essgeschirr und Glas mitbringen!

Gottesdienst zum Stadtfest „Das Fest unseres Vergnügens“

So. 10.7. 11 Uhr Taufen am Lutherbrunnen sind im Festgottesdienst willkommen.

Bei Interesse bitte übers Dekanat melden. PfarrerIn Susanne Schramm

Tel.: 0621/520 58 50

Ausführliches Am-Lutherplatz-Programm im Gemeindebüro

**Arbeitskreis Frauen im Dekanat LU**

Frauenfeierabend 2016

Donnerstag, 9.Juni 2016, 18 bis 20:30 Uhr

Johann-Crüger-Gemeindezentrum Rheingönheim, Sandgasse 13

Hinter der Prot. Paul-Gerhardt-Kirche, Hauptstraße 145

„Zur Ruhe finden – bei Gott sein – miteinander reden“

Constanze Bruhn Tel: 0621/56 07 73 84 E-Mail: vjcj.bruhn@gmx.de

Music@LU

ein tolles Projekt in den Herbstferien, und Du kannst dabei sein!

16. bis 21. Oktober mit großem Abschlusskonzert!

Du willst Dich von etwas Großem herausfordern lassen? Ausprobieren, was in Dir steckt? Hast Spaß am Singen, Theater spielen, Tanzen oder Musizieren? Bist zwischen 14 und 20 Jahre alt? – Dann ist Music@LU das Richtige für Dich! Gemeinsam wollen wir ein tolles Projekt auf die Beine stellen. Dazu suchen wir Jugendliche, die Lust haben, in einem Chor zu singen (Vorerfahrung nicht nötig!), sich als Solist auszuprobieren, bei der Band mitzuspielen, Theaterrollen zu übernehmen, zu tanzen und bei Kulisse und Technik zu unterstützen.

Music@LU

Das Programm

Von Sonntag bis Donnerstag findet die Projektwoche im Jugendhaus St. Christophorus in Bad Dürkheim statt. Die Kosten für die Freizeit belaufen sich auf 130 €. Es werden Rollen besetzt, im Chor geprobt, Soli erarbeitet, die Bandbegleitung einstudiert, Theater gespielt, getanzt und Licht- und Tontechnik aufgebaut. Ebenso wird Zeit sein, sich spielerisch und in Gesprächen kennenzulernen und über persönliche Fragen nachzudenken.

Am Freitag fahren wir nach Ludwigshafen, bauen alles auf und geben dem Ganzen in einer Generalprobe den Feinschliff. Der krönende Abschluss ist die Aufführung am

Abend im Bürgerhaus in Ludwigshafen-Oppau. Spot on und Bühne frei für das Musical „Esther – Die Königin“, eine biblische Geschichte, märchenhaft schön und spannend. Über Schönheit, Mut und Gottesfurcht und die schwersten Entscheidung in Esthers Leben.

Veranstalter des Projekts sind berufliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus dem Bereich der Protestantischen und der Katholischen Jugendkirche in Ludwigshafen, die Music@LU als ökumenisches Projekt durchführen. Wichtig: Am Geld darf eine Teilnahme nicht scheitern! Sprich uns gegebenenfalls auf eine Ermäßigung an!

Kerstin Bartels

Online-Anmeldungen, Informationen, Teilnahmebedingungen unter: www.ejl.de
 Prot. Jugendkirche, Johannes Sinn, Ludwig-Börne-Straße 2, 67061 Ludwigshafen
 Tel.: 0621/658 2070

Freizeiten 2016 – unterwegs mit der ejl



Zeltlager 10-13 Jahre vom 06.08.-13.08.2016 in Friedelsheim

TN-Zahl: 30 Preis: 85.- € (Familien mit Geringverdiener Einkommen) oder 170.- €
 Leistungen: Vollverpflegung, Unterkunft in Zelten, Versicherungen, Ausflüge
 Team: Vanessa, Daniel und viele andere

Ferienspiele 7-10 Jahre vom 25.07-30.07.2016

in der Prot. Jugendkirche in Ludwigshafen-Süd
 TN-Zahl: 40-50 Preis: 65.- € ohne Extra-Betreuung 70.- € mit Extra-Betreuung
 Team: Gemeindepädagogischer Dienst LU, Prot. Stadtjugendpfarramt und viele ehrenamtliche der Evangelischen Jugend Ludwigshafen

Zeltfreizeit 14-16 Jahre vom 17.07.-30.07.2016

in Marina di Bibbona/Toskana, Italien
 TN-Zahl: 30 - 35 Preis: 480.- € (500.- € für Auswärtige)
 Leistungen: Busanreise, Vollverpflegung (Selbstkocher), Unterkunft in Zelten, Versicherungen, Ausflüge
 Kontakt: GPD - S. Frey, Am Speyerer Tor 1, 67071 Lu, Tel.: 0621 6709403

Alle weiteren Infos zu den Freizeiten unter www.ejl.de !



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

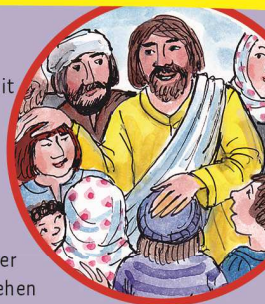
Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt:

„Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder.

„Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Welcher Vogel war Noahs Kundschafter nach der Sintflut und fand Land?

- ein Spatz
- eine Taube
- ein Storch



Was hat Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- sieben fette und sieben magere Jahre
- einen Sack Gold
- 12 Söhne



Gegen was hat Jakob seinem älteren Bruder Esau das Erstgeborenenrecht abgeluchst?

- gegen einen Teller Linsen
- gegen eine Tüte Gummibärchen
- gegen eine Schokotorte



Womit hat David den Riesen Goliath besiegt?

- mit Pfeil und Bogen
- mit einer Steinschleuder
- mit einer Wasserpistole



Auf welchem Tier ritt Bileam?

- auf einer Schnecke
- auf einem Kamel
- auf einem Esel



Auflösung: Taube, 7 fette und 7 magere Jahre, Esel, Steinschleuder, Teller Linsen

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



(Anzeige)



In eigener Sache

Wir sind bemüht, alle Termine,
Daten und Veranstaltungen
genau anzugeben.

Änderungen lassen sich jedoch
nicht immer vermeiden.

Schauen Sie auch in die Schaukästen,
in die Homepages (www.ekilu.de
oder www.ekilu-nord.de)
oder in „Die Rheinpfalz“.

Die Redaktion

Dankeschön nach Oppau

Die Frauen der Krabbelgruppe unter der Leitung von Katja Back und unser Kirchendiener Karl-Heinz Meister haben sich liebevoll unserer Außenanlage angenommen, die es bitter nötig hatte. Jetzt sieht sie wieder gepflegt aus. Ganz, ganz herzlichen Dank!

Susanne Seinsoth



Auf Reisen

Neugierig bleiben auf das,
was hinter der Abzweigung wartet:

Gespannt auf mich selbst
in der ungewohnten Landschaft.

Gewiss, dass auch dort
einer sein wird, der mich begleitet.

Tina Willms





Foto: epd bild

Margot Käßmann,
evangelische Theolo-
gin, Botschafterin für
das Reformations-
jubiläum 2017

Die Zuwanderung und das Reformationsjahr 2017

EUROPA, DEINE FLÜCHTLINGE

Schon Abraham und Sara in der Bibel sind Wirtschaftsflüchtlinge, eine Hungersnot treibt sie zum Aufbruch in ein fremdes Land. Das Matthäusevangelium erzählt, dass Josef mit Maria und dem Kind nach Ägypten flieht, um dem Diktator Herodes zu entkommen. Menschen, die aufbrechen, wollen eine Zukunft finden für sich und ihre Kinder. Im Alptraum des syrischen Bürgerkrieges, im Unrecht, das in Eritrea zu sehen ist, in der Angst, die in Afghanistan umgeht – wer würde da nicht versuchen, zu entkommen? Furchtbar ist, dass die europäischen Staaten inzwischen alles versuchen, um Menschen an der Flucht zu hindern. Früher wurde die DDR Diktatur genannt, weil sie die Reisefreiheit massiv eingeschränkt hat. Heute wollen viele die Reisefreiheit anderer einschränken. Globalisierung aber ist keine Einbahnstraße. Es kann keine Globalisierung nur für Güter und Waren oder für die Reichen geben, die rund um die Welt reisen. Wenn Globalisierung, dann für alle. Das Christentum ist eine globalisierte Bewegung. Wir sehen uns als Volk aus allen Völkern,

nicht nur als eines von Glaubensgeschwistern. Fremdlinge zu schützen ist biblisches Gebot. Politik und Gesellschaft stehen vor einer gewaltigen Herausforderung. Kirchengemeinden und auch einzelne Christinnen und Christen engagieren sich für die Menschen, die in unser Land kommen.

Für die Weltausstellung in der Stadt Wittenberg zum Reformationsjubiläum 2017 soll mindestens ein Flüchtlingsboot vom Mittelmeer zum Schwanenteich in der Stadt gebracht werden. Eines jener vielen Boote, in denen sich das Schicksal von Menschen entschied. Es ist unverzichtbar, dass mitten in den Reformationsfeierlichkeiten die Probleme der Welt präsent sind. Davon waren schon die Reformatoren überzeugt: Der Glaube wird nicht abgeschieden im Kloster oder ausschließlich im Gottesdienst gelebt, sondern mitten im Alltag der Welt.

**Informationen zu den „Toren der Freiheit“
auf der Weltausstellung in Wittenberg
unter www.r2017.org**

Taufen

07.02. Aleyna Akbulut

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Psalm 23,1



Beerdigungen

15.01. Johanna Schmidt, geb. Grimmer, 95 Jahre

08.02. Erich Fried, 83 Jahre

22.02. Rosemarie Elisabeth Müller, geb. Volz, 72 Jahre

25.02. Lieselotte Zenger, geb. Menges, 86 Jahre

02.03. Richard Kihm, 56 Jahre

04.03. Armin Anton Schäfer, 56 Jahre

08.03. Ruth Polzin, geb. Meinhart, 79 Jahre

22.03. Herbert Wilhelm, 88 Jahre

23.03. Gerhard Storzum, 69 Jahre

31.03. Gertrud Katharina Mengesdorf, geb. Kihm, 82 Jahre

01.04. Egon Höbbel, 68 Jahre

20.04. Klaus Böhn, 80 Jahre

21.04. Arno Erich Matzerath, 66 Jahre

Möge ein Engel in Dir sein
um Deine Tränen zu trocknen
und Dein Herz mit dem Licht
der Zuversicht zu erhellen.
Christa Spilling-Nöker



Gesprächskreis für pflegende Angehörige und Interessierte – MAKO

Informationen und Erfahrungsaustausch über den praktischen Umgang in der Pflege
Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein
Außenstelle Pflingstweide, Pariser Str. 1, jeden 1. Montag im Monat, 19 bis 21 Uhr
Unter der Leitung von Sr. Marica Kovacic

6. Juni 2016: Sucht

4. Juli 2016: Down-Syndrom

Evangelischer Krankenpflegeverein Satzungsänderung und Gebührenerhöhung

In der Generalversammlung des Evangelischen Krankenpflegevereines Edigheim/Oppau/Pflingstweide am 9. April 2016 konnte die Vorsitzende, Margita Kneibert, Mitglieder aus allen drei Ortsteilen begrüßen. Der Verein hat im letzten Jahr 66 Mitglieder durch Tod, Umzug ins Pflegeheim oder Wegzug verloren. Dem steht knapp ein Drittel Neumitglieder gegenüber.

Wichtiges Thema war eine Satzungsänderung, um die Gemeinnützigkeit stärker hervorzuheben. Da seit 15 Jahren der

Jahresbeitrag von 31 € als Familienbeitrag unverändert ist, wurde eine Erhöhung um maximal 2 € und Angleichung an Beiträge anderer Krankenpflegevereine in Ludwigshafen beschlossen.

Nach der Kaffeepause informierte die Ambulante Hospizhilfe in einem interessanten Vortrag über ihre wichtige Arbeit bei der Sterbebegleitung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei: Margita Kneibert, Tel.: 66 15 23, oder per email jumb-kneibert@t-online.de

Margita Kneibert

Taufen

- 14.02. Ben Jakob Bücklein
 14.02. Lars Behrens
 28.02. Lena Marie Süntzenich
 24.04. Bryan Domenique Karlein
 08.05. Jonas Laque
 15.05. Laura Emily Heine
 22.05. Mayra Fuchs
 22.05. Melina Fuchs
 22.05. Leyla Sevim Ayrañci

Gutes und Barmherzigkeit
 werden mir folgen
 mein Leben lang,
 und ich werde bleiben
 im Hause des Herrn.

Psalm 23, 6

Beerdigungen

- 03.02. Hildegard Zimmermann, geb. Günther, 83 Jahre
 03.02. Volker Albert Naujoks, 60 Jahre
 10.02. Georg Auermann, 62 Jahre
 17.02. Wolfgang Meyer, 78 Jahre
 04.03. Irmgard Fath, 84 Jahre
 09.03. Irmgard Guth, geb. Sommer, 96 Jahre
 09.03. Gerda Erna Krams, geb. Blomeier, 75 Jahre
 10.03. Kurt Bauer, 85 Jahre
 16.03. Reinhard Gehlhar-Braun, geb. Gehlhar, 64 Jahre
 17.03. Josef Schwaderer, 63 Jahre
 23.03. Gertrud Margarete Oertel, geb. Lehmann, 92 Jahre
 23.03. Elfriede Massar, geb. Massar, 90 Jahre
 24.03. Renate Magdalena Buttmann, geb. Amberger, 83 Jahre
 30.03. Helmut Krüger, 79 Jahre
 20.04. Gabriele Frech, geb. Jung, 55 Jahre
 20.04. Ruth Amalie Hofrichter, 90 Jahre
 29.04. Leonore Barbara Laubner, geb. Reuther, 86 Jahre

Selig sind die Toten,
 sie ruhen von ihrer Arbeit aus,
 und ihre Werke folgen ihnen.
 Apostelgeschichte des Johannes

Rat und Hilfe

- | | |
|---|--|
| Evangelisches Alten- und Pflegeheim, Herxheimer Str. 45 | Tel. 55 00 30 |
| Ökumenische Sozialstation Ludwigshafen am Rhein, Rohrlachstr. 72 | Tel. 63 51 90 |
| Außenstelle Pfingstweide, Pariser Str. 1, Schwester Marica Kovacic | Tel. 66 37 77 |
| Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Falkenstr. 17 -19 | Tel. 52 04 40 |
| Betreuungsverein des Diakonischen Werkes, Falkenstr. 19 | Tel. 68 55 62 70 |
| Telefonseelsorge (freecall, anonym) | Tel. 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222 |
| Ambulante Hospizhilfe und "Trauercafe Leuchtturm", Salzburger Str. 14 | Tel. 572 50 47 |

Frieden braucht mehr als Wissen

Inspirationen aus den Gedanken des Weltbürgers Johann Amos Comenius mit Joel Ruml



Der bisherige Synodalsenior der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder EKBB, Pfarrer i.R. Joel Ruml, wird uns das geistlich-kulturelle Erbe der tschechischen Kirche, zu der auch Johann

Amos Comenius gehört, vorstellen.

Joel Ruml, der bis Dezember 2015 das Amt des Kirchenpräsidenten der EKBB innehatte, hält sich für ein halbes Jahr in der Evangelischen Landeskirche der Pfalz auf, einer Partnerkirche der EKBB.

Wir haben ihn im Rahmen des Themenjahres „Reformation und die Eine Welt“ eingeladen.

Reinhild Burgdörfer

Comeniuszentrum Oggersheim

Montag, 6. Juni 2016 um 19 Uhr

Geflüchtet zu uns:

Herausforderung und Chance

Rund um das Thema Flüchtlinge beschäftigt uns vieles – auch Fragen, Sorgen, Ängste, wie alles gehen kann. Als eine Gemeinschaft von ganz verschiedenen Menschen, die verschieden denken und fühlen, soll dies in einem Gottesdienst einen Platz bekommen. Ein Team der Gemeinde lädt anschließend ein zum Austausch beim Kirchenkaffee.

Barbara Schipper

Lukaskirche LU-Süd, Kurfürstenstraße 46

Sonntag, 12. Juni 2016 um 10:30 Uhr

Wurzeln und Flügel –

Roots and wings – Des racines et des ailes – Mehrsprachiger Gottesdienst mit anschließendem Mitbring-Picknick

Unter freiem Himmel möchten wir mit Menschen aus aller Welt einen mehrsprachigen (Tauf-)Gottesdienst mit einem anschließenden Mitbring-Picknick feiern und dabei die Buntheit und Vielfalt untereinander kennenlernen. Getränke und Brot sind vor Ort. Einen Beitrag zum Buffet, Geschirr und Besteck bitte mitbringen. es gibt auch ein Angebot für Kinder.

Barbara Schipper

Parkinsel, unterhalb der Inselbastei

Sonntag, 26. Juni 2016 um 10:30 Uhr

Leben zwischen Mauern

Palästina lebt im Schatten der Mauer

Aus den Nachrichten erfahren wir kaum etwas über das Leben dort. Faten Mukar-



ker, eine palästinensische Christin, lebt in Beit Jala, in der Nähe von Bethlehem. Sie wird über den Alltag unter den heutigen besonderen Bedingungen spre-

chen und die Etappen des Konflikts transparent machen.

Auf beiden Seiten der Mauer leben Menschen, die an einen gerechten Frieden glauben und dafür eintreten. Eindringlich erzählt Faten Mukarker von der Sehnsucht ihrer Landsleute, ohne Angst, frei und selbstbestimmt in einem eigenen lebensfähigen Staat Palästina neben Israel zu leben.

Reinhild Burgdörfer

Comeniuszentrum Oggersheim

Montag, 27. Juni 2016 um 19 Uhr

Vorschau



Liebe über 70-jährige Gemeindeglieder in Oppau!

Wenn Sie im Jahr 2016
70 Jahre oder älter werden,
laden wir Sie auf diesem Wege
schon einmal herzlich ein für
Donnerstag, 6. Oktober 2016, 15 Uhr
zum Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen,
Liedern und gemeinsamen Gesprächen
in das Gemeindehaus, Kirchenstraße 3.
Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.
Mit den Mitarbeitenden des Besuchsdienstkreises freue ich mich auf Sie und
grüße Sie herzlich,
Ihre Pfarrerin Susanne Seinsoth



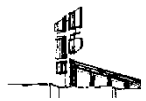
Mit Menschen reden statt über sie

Kein Thema beherrscht die Berichterstattung in den Medien so sehr wie die sogenannte „Flüchtlingskrise“. Seit dem mutigen Satz unsrer Kanzlerin Angela Merkel „Wir schaffen das“ drehen sich die Gespräche um die Frage: Wie gehen wir mit dieser Herausforderung um?



Evangelische und katholische Christen in der Pfingstweide haben gemeinsam eine Antwort gefunden: Im September 2015 traf sich ein kleiner Kreis aus beiden Gemeinden und überlegten, wie sie aktiv werden können. Gemeinsam war die Überzeugung „alle reden über Flüchtlinge, doch kaum jemand macht sich die Mühe, mit den Menschen, die zu uns kommen, zu reden.“

Mit den Familien, die versuchen, in der Pfingstweide heimisch zu werden, wollen wir ins Gespräch kommen. Natürlich gab es bei den Helfern Ängste und Unsicherheiten. Je mehr wir uns aber auf die Begegnung und das gemeinsame Gespräch eingelassen haben, desto mehr wurden Ängste abgebaut. Tatsächlich haben sich bei den Zusammenkünften im protestantischen Gemeindezentrum bereits Freundschaften entwickelt. Anfängliche Zurückhaltung bei dem einen oder anderen sind einer fröhlichen Herzlichkeit gewichen. Unwissenheit ist einer der Gründe für den wachsenden Unmut in der Bevölkerung, auch in der Bevölkerung der Pfingstweide. Mit der Gründung des „Café Freundschaft“ wollten wir einen Ort schaffen, an dem Vorurteile abgebaut werden sollen.



Ort der Begegnung

Die anfänglichen Unsicherheiten „wie soll ich mich verhalten“ waren bereits am ersten Treffen im November 2015 schnell überwunden. Rege Unterhaltungen und viel Lachen haben sich ausgebreitet. Sprachliche Barrieren werden mit Gestik und Dolmetschern überbrückt.

Die Familien aus arabischen Ländern suchen den Kontakt zu den Bewohnern der Pfingstweide. Dass es dabei nicht geblieben ist, versteht sich von allein. Mittlerweile haben sie so sehr Vertrauen zu uns gefasst, dass sie ihre kleinen und großen Probleme des Alltags mit uns besprechen und nach Lösungen suchen. Dass wir dabei Hilfe leisten, versteht sich von selbst. So konnten wir mit Möbeln, Haushaltsgeräten und Kleidern helfen.

Mittlerweile haben sich Mitglieder des Arbeitskreises auch Sprachunterricht zur Aufgabe gemacht. Heute bieten sie wöchentlichen Unterricht an. Die Anlaufschwierigkeiten sind längst Vergangenheit. Mit großer Freude und Engagement lernen syrische Erwachsene und unterrichten drei Mitglieder des Arbeitskreises. Die Stadt Ludwigshafen unterstützt unser Engagement mit einem großzügigen Geldbetrag. So sind wir in der Lage, Ausflüge in die nähere Umgebung und andere Unternehmungen finanziell zu meistern.

Um organisatorische und andere Fragen zu besprechen und sich gegenseitig auszutauschen, trifft sich der Arbeitskreis jeden dritten Dienstag im Monat. Wenn Sie Lust und ein bisschen Zeit haben, freuen wir uns, wenn Sie sich in diese Aufgabe einbringen wollen.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung: Volker Keller

Pfingstweide

Gemeindebüro Brüsseler Ring 59

Elke Weingardt

Mi. 14 bis 16 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr

Tel. 66 12 55

Fax 66 12 70

E-Mail:

Pfarramt.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 1246 91

Stichwort: KG Pfingstweide

Pfarrer Frank Wolf

Tel. 66 12 55

Frank.Wolf@evkirchepfalz.de

– Termine nach Vereinbarung –

Vorsitzender des Presbyteriums:

Karl-Heinz Dübon

Tel. 66 21 60

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfr. Frank Wolf

Tel. 66 12 55

Förderverein Prot. Gemeindezentrum

Vorsitzender: Volker Keller Tel. 668 49 33

Prot. Regenbogenkindergarten

Brüsseler Ring 57

Leiterin: Retha Ackermann

Tel. 66 28 31

Fax 669 47 70

kiga.regenbogen.Pfingstweide@evkirchepfalz.de

Prot. Gemeindezentrum

Brüsseler Ring 55

Ansprechpartnerin für den **Evangelischen Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.:**

Ilse Bahrdt

Tel. 66 39 68

„Café Freundschaft“

An jedem ersten Dienstag im Monat

16 bis 18 Uhr im Protestantischen

Gemeindezentrum, Brüsseler Ring 55.

Tel. 0621/668 49 33



Edigheim

Gemeindebüro Oppauer Str. 60

Di. 14 bis 16 Uhr und Do. 10 bis 12 Uhr

Tel. 66 10 91 Fax 629 62 75

Elke Weingardt

pfarramt.edigheim@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE17 5455 0010 5001 1210 44

Stichwort: KG Edigheim

Pfarrer Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

Oppau

Gemeindebüro Kirchenstraße 3

Mo. 10 bis 12 Uhr und Do. 16 bis 18 Uhr

Tel. 65 25 09 Fax 657 03 04

Ursel Geipel

pfarramt.lu.oppau@evkirchepfalz.de

Homepage: www.ekilu-nord.de

Kontonummer:

Sparkasse Vorderpfalz

IBAN: DE03 5455 0010 5001 1243 03

Stichwort: KG Oppau

Pfarrerin Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

– Termine nach Vereinbarung –

Gemeindepädagogischer Dienst (GPD) für die Region Nord:

Gemeinediakonin Angelika Glatz

E-Mail: Angelika.glatz@evkirchepfalz.de Tel. 668 67 95

Vorsitzender des Presbyteriums:

Thomas Schmitt Tel. 66 39 55

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:

Pfr. Stefan T. Müller Tel. 66 94 81 47

Prot. Kirchbauverein Edigheim e.V.

Vorsitzender: Gert Langkafel Tel. 66 13 33

Gemeindehaus-Badgasse-Stiftung

Vors.: Dr. Helmut Seifert Tel. 629 69 60

Louise-Scheppler-Kindergarten

Kranichstr. 15 Leiterin: Annette Berkel

Scheppler-kiga@web.de Tel./Fax 66 59 55

Förderverein

“Louise-Scheppler-Kindergarten”

Vorsitzende: Christiane Ohlinger-Kirsch
Tel. 66 83 07

Kirchendienst: Elke Urban Tel. 66 70 72

Gemeindehaus, Badgasse 19
Tel. 95 34 07 23

Vorsitzende des Presbyteriums:

Pfrin. Susanne Seinsoth Tel. 65 48 52

Stellv. Vorsitzende des Presbyteriums:

Sigrid Kern Tel. 65 22 01

Runder Tisch der Protestantischen

Kirchengemeinde in Lu-Oppau e.V.

Vorsitzender: Werner Bloch Tel. 65 16 54

Oberlin-Kindertagesstätte, Oberlinstr. 5

Leitung: Xhylyferie Podrimja-Bleimbrunner
Tel. 65 25 11

kita.oberlin.oppau@evkirchepfalz.de

Förderverein des Oberlin-Kindergartens

Vorsitzender: Daniel Hollenbach
Tel. 59 28 01 34

Kirchendienst: Karl-Heinz Meister

Tel. 59 81 80 94

Evangelischer Krankenpflegeverein Edigheim/Oppau/Pfingstweide e.V.

Vorsitzende: Margita Kneibert Tel. 66 15 23

Konto bei der Sparkasse Vorderpfalz IBAN: DE16 5455 0010 0000 8509 90



Himmelspost

Foto: Wodicka

Manchmal bricht mitten am Tag
wie ein Lichtstrahl aus einer Wolke
ein kleines Glück über mich herein.

Dann halt ich still,
damit sich der Augenblick
in meine Seele schreibt.

Und ich ihn in mir trage:
eine Grußkarte, die unverhofft
vom Himmel fiel.

Tina Willms